

Pressemeldung

Sicherheits-App gegen Einbrüche und Straftaten

- Anwohner der Grafschaft testen neue Sicherheits-App als Frühwarnsystem -
- Ergebnisse belegen hohen Nutzen und Verbesserung der Sicherheit in Gefahrensituationen -
- Erste digitale Plattform für Informationsaustausch von Behörde an Nutzer, Nutzern untereinander und von Nutzer an Behörde per Smartphone möglich - Ausbau in Ballungszentren geplant -

Frankfurt/Grafschaft, 15.12.2016. Eine neu entwickelte Sicherheits-App bietet ihren Nutzern im Sinne eines Frühwarnsystems die Möglichkeit, schneller auf Gefahren hinzuweisen und Maßnahmen einzuleiten. Denn im Gegensatz zu bisherigen Warnsystemen, wie etwa Katwarn, mit dem die Behörden die Bevölkerung beim Münchener Amoklauf gewarnt hatten, funktioniert die Informationsverbreitung der neuen Technik in beide Richtungen. Während bei den bisher eingesetzten Systemen die Information nur von einer Seite (top-down) - von der Behörde an die Bevölkerung - möglich ist, können mit der neuen Anwendung DIKE (www.dikeapp.de) Informationen über Ereignisse und mögliche Gefahren auch bottom-up - also direkt von der Bevölkerung selbst an Behörden gemeldet werden.

Kommunikation in Echtzeit in beide Richtungen

Das bedeutet, dass erstmals Bürgerinnen und Bürger ihre Familienmitglieder, Nachbarn und Personen im Umkreis oder auch Einsatzkräfte wie Polizei und Feuerwehr über lokale Vorfälle und potentielle Gefahren schnell informieren können. Dabei ist es über eine standardisierte Maske in wenigen Sekunden möglich, Eingaben wie Textinformationen aber auch Töne und Bilder in Echtzeit zu verbreiten. So können sich Nutzer und Behörden umgehend ein erstes Bild über die aktuelle Sicherheitslage verschaffen und geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einleiten.

Prävention und Aufklärung von Straftaten

„Es geht bei weitem nicht nur um Einbrüche, sondern um die Transparentmachung von Straftaten, bei denen die Polizei im Nachhinein oft das Problem der Beweissicherung hat. Mittels DIKE und seiner Video-Upload-Funktion könnten Hot-Spots wie etwa die Kölner Silvesternacht nahezu in Echtzeit auch von den Behörden aus der Entfernung besser eingeschätzt werden“, so Dr. Thomas Gnirs, Gründer von DIKE. Mit einer solchen Sicherheits-App hätten Straftäter aus der Silvesternacht schneller überführt werden können. In der Vergangenheit wurde immer wieder kritisiert, dass mutmaßliche Täter und Verdächtige aus Mangel an Beweisen und wegen der zu Recht geltenden Unschuldsvermutung wieder freigelassen wurden.

Erfolgreiche Pilotphase

Seit Ende Oktober 2016 testen Bürgerinnen und Bürger aus Esch und Umgebung im Rahmen eines Pilotprojekts die neue Sicherheits-App. Sie soll die Nachbarschaft digital vernetzen und sicherer machen. An der Pilotphase haben sich bislang ca. 200 Nutzer beteiligt. Die App ermöglicht z. B. das Teilen auffälliger Beobachtungen, Ereignisse oder Vorfälle und soll auch die Wachsamkeit in der Nachbarschaft schärfen, um sich durch die digitale Vernetzung etwa noch effektiver gegen Einbrüche zu schützen. Die Ergebnisse stimmen die Entwickler von DIKE zuversichtlich, da sich schon nach kurzer Zeit ein positiver Trend beobachten lässt.

Ergebnisse Pilotphase Grafschaft

Ausführliche Nutzerbefragungen sowie die Analyse des Anwendungsverhalten belegen, dass Bürger ein hohes Bedürfnis haben, in Echtzeit über Vorfälle informiert zu werden, um gegebenenfalls sofort reagieren zu können. Ein weiteres Ergebnis aus der Pilotphase zeigt: Für Nutzer ist es sehr wichtig, dass sie selbst Meldungen veröffentlichen und kommentieren können. Sie wollen nicht nur selbst benachrichtigt werden, sondern sind auch bereit, andere zu informieren. Dazu wurden zuvor Messenger-Dienste wie Facebook und WhatsApp genutzt, die aber schnell an ihre Grenzen stießen. Denn eine ortsübergreifende Vernetzung war mit den herkömmlichen Messenger-Diensten aufgrund des erheblichen Koordinationsaufwands praktisch unmöglich. Dieses Problem konnte durch DIKE gelöst werden. Inzwischen ist es mit der neuen Sicherheits-App gelungen, Bürger über mehrere Ortschaften hinweg miteinander zu vernetzen. „Wir würden es

begrüßen, wenn künftig auch die Polizei solche neuen Entwicklungen anwenden würde“, betont Elke Wolber, die gemeinsam mit weiteren Bürgerinnen und Bürgern die Vernetzung der Nachbarschaft zu mehr Information und mehr Sicherheit und letztlich auch zur Vermeidung von möglichen Straftaten fordert. Dies, so Wolber, bestätige sich zudem in der uneingeschränkten Bereitschaft der Bürger, die Polizeiarbeit durch aktives Meldeverhalten gezielt zu unterstützen.

Beta-Phase in Ballungsräumen

Die Polizei vor Ort hat das Engagement der Bürger, durch das bereits eine tendenziell niedrigere Einbruchsquote erreicht wurde, mehrfach gelobt. Nach der erfolgreichen Erprobung in Esch und der Region Grafschaft soll DIKE in einer größer angelegten Beta-Phase im Großraum Bonn sowie in zwei weiteren deutschen Großstädten in Betrieb genommen werden. Mitmachen können alle Interessenten, die sich zuvor auf der Website (www.dikeapp.de) registriert haben. Neben den großen Vorteilen für die Strafverfolgungsbehörden haben insbesondere auch Unternehmen aus der Versicherungs- und Sicherheitsbranche großes Interesse an einer weiteren Entwicklung der Sicherheits-App.

Wie funktioniert die DIKE-App?

In der DIKE-App findet der Nutzer aktuelle Sicherheitsmeldungen, die von anderen Personen oder der Polizei im Umkreis veröffentlicht wurden. Die Meldungen werden ortsbezogen auf einer Karte und zeitbezogen in einem Meldungs-Feed angezeigt und können kommentiert werden. Ebenso kann jeder Nutzer eigene Meldungen erstellen, wenn er etwas Verdächtiges beobachtet. Bei gemeldeten Ereignissen wird zwischen Beobachtungen, Vorfällen und Notfällen differenziert. Den Meldungen können Fotos und Videos mit Zeit- und Ortsangabe beigelegt werden. Community-Regeln, ein Verifikationsprozess sowie ein Bewertungssystem durch die Nutzer sollen dafür sorgen, dass Falschmeldungen, Spam und Denunziationen unterbunden werden.

Über DIKE

Die DIKE GmbH & Co. KG ist ein 2016 gegründetes Start-Up mit Sitz in Darmstadt. Das Team um die beiden Gründer Dr. Thomas Gnirs und Christian Landgrebe entwickelt mit DIKE eine Sicherheits-App, die die Gesellschaft sicherer machen soll, indem z. B. die Anzahl der Wohnungseinbrüche eingedämmt wird. Ermöglicht wird dies durch den innovativen „Crowd Sourced Security“ Ansatz, der u.a. zur Transparenz der aktuellen Sicherheitslage ebenso wie zur Prävention und Aufklärung von Straftaten beiträgt. Der Slogan von DIKE lautet deshalb: „*Mach Dein Leben sicherer. Und das der anderen. Jederzeit. Überall.*“

Website:

- www.dikeapp.de
- Umfasst Features, Demo-Video, FAQs, Registrierung per E-Mail für DIKE-Newsletter bzw. Vormerkung für Beta-Phase in Ballungszentren sowie späteren deutschlandweiten Roll-Out

Demo Videos:

- Auf Facebook: <https://www.facebook.com/DikeApp/videos/337338753322465/>
- Auf Youtube: <https://youtu.be/sEEaOCok6Z4>

Pressekit:

- <http://dikeapp.de/assets/DIKE-Pressekit.zip>

Social Media:

- <https://www.facebook.com/DikeApp/>
- <https://twitter.com/DikeApp>
- <https://instagram.com/DikeApp>

Ansprechpartner für die Medien

Pietro Nuvoloni

dictum media

Zollstockgürtel 63 | 50969 Köln
Telefon: 0221 - 39 760 670
nuvoloni@dictum-media.de

